

Überprüfungszeitraum

Planungszeitraum ab 31.03.2020

Planungszeitraum bis 31.12.2022

Ziele

Soziale Teilhabe

Erstes Ziel zur sozialen Teilhabe Im Bogen QuB werden die Ziele aus der letzten Planung automatisch übertragen bzw. manuell ergänzt, sollte eine automatische Übertragung nicht möglich sein.

Ziel zur sozialen Teilhabe ->

Art des ersten Ziels zur sozialen Teilhabe

Zielerreichung



- Art des Ziels soll geändert werden? Ja
 Nein
- Ziel soll geändert werden? Ja
 Nein

Indikator für das erste Ziel zur sozialen Teilhabe Zugehöriger Indikator, an dem die leistungsberechtigte Person oder andere erkennen können, ob das Ziel im Überprüfungszeitraum erreicht wurde.

Indikator zu Ziel zur sozialen Teilhabe ->

- Indikator soll geändert werden? Ja
 Nein

Zweites Ziel zur sozialen Teilhabe Es können auch Ziele, die dem Erhalt oder der Stabilisierung einer Lebenssituation dienen, im Vordergrund stehen. Diese nennt man Stabilisierungsziele.

Ziel zur sozialen Teilhabe ->

Art des zweiten Ziels zur sozialen Teilhabe

Zielerreichung



- Art des Ziels soll geändert werden? Ja
 Nein
- Ziel soll geändert werden? Ja
 Nein

Indikator für das zweite Ziel zur sozialen Teilhabe Indikator für das Ziel zur sozialen Teilhabe

- Indikator soll geändert werden? Ja
 Nein

Teilhabe am Arbeitsleben

Erstes Ziel zur Teilhabe am Arbeitsleben Formulieren Sie Ziele möglichst konkret, mit der leistungsberechtigten Person, in der Sprache der leistungsberechtigten Person und bestenfalls in Ich-Form.
Ziel zur Teilhabe am Arbeitsleben ->

Art des ersten Ziels zur Teilhabe am Arbeitsleben

Zielerreichung 

Art des Ziels soll geändert werden? Ja
 Nein

Ziel soll geändert werden? Ja
 Nein

Indikator für das erste Ziel zur Teilhabe am Arbeitsleben Genau so wie Ziele, werden auch Indikatoren bestenfalls gemeinsam mit der Person entwickelt.

Indikator für Ziel zur Teilhabe am Arbeitsleben ->

Indikator soll geändert werden? Ja
 Nein

Teilhabe an Bildung

Erstes Ziel zur Teilhabe an Bildung Ziele sollen realistisch und erreichbar sein, damit die Person positive Erfahrungen sammeln kann, die sie ermutigen und motivieren.

Ziel zur Teilhabe an Bildung ->

Art des ersten Ziels zur Teilhabe an Bildung

Zielerreichung 

Art des Ziels soll geändert werden? Ja
 Nein

Ziel soll geändert werden? Ja
 Nein

Indikator für das erste Ziel zur Teilhabe an Bildung Indikator zum Ziel zur Teilhabe an Bildung ->

Indikator soll geändert werden? Ja
 Nein

Medizinische Rehabilitation

Erstes Ziel zur medizinischen Rehabilitation Mit dem PiT 2023 haben Sie erstmalig die Möglichkeit, auch ein Ziel der medizinischen Reha in die integrierte Teilhabeplanung mit aufzunehmen. Ziele der medizinischen Reha werden nicht durch die EGH definiert, sondern im Rahmen der Reha-Maßnahme durch das dafür verantwortliche medizinische Fachpersonal. Dies wird im PiT 2023 im relevanten Einzelfall aufgenommen. Eine

Erstes Ziel zur medizinischen Rehabilitation Einschätzung über die Zielerreichung wird im Rahmen des PIT nicht getroffen.

Ziel der medizinischen Reha ->

Art des ersten Ziels zur
medizinischen Rehabilitation

Zielerreichung

Ziel soll geändert werden? Ja
 Nein

Geplantes Vorgehen im Überprüfungszeitraum

Geplante Leistungen im Überprüfungszeitraum

Fragen an die leistungsberechtigte Person

Wie wurden Sie an der
Bedarfsermittlung mit dem PIT
beteiligt?

Bitte erläutern

Die Fragen an die leistungsberechtigte Person werden bestenfalls gemeinsam mit ihr vor Beginn einer Folgeplanung im Gespräch gemeinsam erörtert.

Die Frage ist darauf ausgerichtet zu erfahren, ob und wenn ja, in welcher Form die leistungsberechtigte Person an der Bedarfsermittlung beteiligt wurde. Z. B. in Form von gemeinsamen Gesprächen. Bitte benennen Sie hier auch Art und Häufigkeit.

Sie haben Ihre Unterstützung
zusammen mit einer Fachkraft
geplant und aufgeschrieben. Haben
Sie die Unterstützung so wie
geplant erhalten?

Meistens ja

Was ist gut gelaufen?

Vorheriges Dropdown mit den Auswahlfeldern:

- ja
- meistens ja
- oft nicht
- nein

Bitte erläutern Sie, was aus Sicht der leistungsberechtigten Person gut gelaufen ist in Bezug auf die Umsetzung der geplanten Leistungen.

Diese Frage ist darauf ausgerichtet zu erfahren, was aus Sicht der leistungsberechtigten Person bei der Leistungserbringung für sie zufrieden stellend erfolgt und

Was ist gut gelaufen?

wie im Vorfeld geplant und verabredet, für sie erfolgreich umgesetzt wurde.

Sollten im oben stehenden Auswahlfeld "ja" oder "meistens ja" ausgewählt werden, ist davon auszugehen, dass dieses Feld entsprechend mit einer Erläuterung befüllt ist. Auch in Konstellationen, in denen die Unterstützung nicht wie geplant umgesetzt wurde, ist das Textfeld ggf. nutzbar.

Was ist schlecht gelaufen?

Bitte erläutern

Diese Frage ist darauf ausgerichtet zu erfahren, was im Planungszeitraum nicht entsprechend der vorab getroffenen Vereinbarungen umgesetzt wurde bzw. sich aus Sicht der leistungsberechtigten Person nicht bewährt hat. Wenn im zurück liegenden Planungszeitraum eine Anpassung der Ziele und der verabredeten Leistungen erfolgt ist, ist immer auf die zuletzt getroffene Vereinbarung Bezug zu nehmen.

Wenn im oben stehenden Auswahlfeld angegeben wurde, dass die Unterstützung nicht ("nein") bzw. "oft nicht" wie geplant stattfand, erläutern Sie bitte hier genauer, warum die Leistungen nicht, wie geplant, erbracht wurden.

Welche Hindernisse erleben Sie?

Diese Frage dient der Erkenntnis über bestehende Barrieren, die sich negativ auf die Erbringung der Leistungen bzw. auf die Zielerreichung ausgewirkt haben.

Bitte erläutern Sie, was sich für die Person als Barriere ausgewirkt hat und/oder von ihr als solche empfunden wurde.

Gemeint sind hierbei insbesondere Barrieren im der näheren Lebenswelt der Person. Zum Beispiel: fehlende Vereinsstruktur, Versorgungsstruktur, fehlende Busverbindungen,...

Hat sich in Ihrem Leben etwas verändert?

Ja

Wenn ja, was hat sich verändert?

- Meine Gesundheit
- Meine Wohnsituation
- Meine Arbeit
- Meine Unterstützung
- Meine Kontakte
- Sonstiges

Beschreiben Sie bitte die Veränderung

Mit der Beantwortung der Frage können Veränderungen auf der personalen Ebene der leistungsberechtigten Person oder ihrer Umwelt beschrieben werden, die zu einer Anpassung oder Veränderung der Ziele führten bzw. in den kommenden Folgeplanung führen.

Beispiele für eine mögliche Auswahl sind:

Meine Kontakte: Veränderungen im Freundeskreis, neue Partnerschaft, Trennung, Tod einer wichtigen Bezugs- oder

Beschreiben Sie bitte die
Veränderung

Kontaktperson, Haustiere, ...

Meine Gesundheit: Krankheiten, Unfälle, Operationen,
Heilung,...

Meine Wohnsituation: räumliche Veränderungen, Umzug in
eine neue Wohnung, ...

Meine Arbeit: Veränderungen auf der Arbeit,
Arbeitsplatzwechsel, Verlust des Arbeitsplatzes, Berentung,
....

Meine Unterstützung: Wechsel einer Bezugsperson im
Rahmen der Assistenz, Wechsel der rechtlichen Betreuung
oder anderer wichtiger Unterstützer, Veränderungen in der
Zielplanung, Beginn oder Abbruch von bewilligten
Leistungen, ...

Unter Sonstiges führen Sie alle anderen angegebenen
Veränderungen auf.

Andere Menschen oder Dinge helfen
Ihnen, Ihre Ziele zu erreichen.
Klappt das?

Meistens ja

Was klappt gut?

Oben stehendes Auswahlfeld mit den Optionen:

- ja
- meistens ja
- oft nicht
- nein

In diesem Textfeld wird aus Sicht der leistungsberechtigten
Person beschrieben, welche sozialräumlichen Ressourcen ihr
beim Erreichen ihrer Ziele geholfen haben. Dies kann sich
auf konkrete Unterstützungspersonen und -Angebote
beziehen, aber auch andere Umweltfaktoren, wie z. B.
die vorhandene Infrastruktur (wie beispielsweise
barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums,
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ÖPNV,
Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgungsstruktur
ect.)

Was klappt nicht so gut?

In diesem Textfeld besteht die Möglichkeit, aus Sicht der
leistungsberechtigten Person differenziert darzustellen,
welche sozialräumlichen Barrieren hinderlich bzw.
verhindernd waren bei der Umsetzung der geplanten Ziele.

Bitte nutzen Sie das Textfeld, wenn die leistungsberechtigte
Person im oben stehenden Dropdownfeld "oft nicht" bzw.
"nein" ausgewählt hat.

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem
Leben?

Erläutern Sie Ihre Einschätzung der
Lebenszufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit ihrem Leben?

- Sehr Zufrieden
- eher zufrieden
- eher unzufrieden
- sehr unzufrieden

Erläutern Sie Ihre Einschätzung der Lebenszufriedenheit

Diese Frage dient dazu, die allgemeine Lebenszufriedenheit der leistungsberechtigten Person wiederzugeben. Sie dient auch als "Einstiegsfrage" zur anschließenden Folgeplanung: Das Erleben, mit dem eigenen Leben zufrieden zu sein, kann ein wichtiges Indiz für gelingende Teilhabeleistungen sein.

Die Beantwortung der Frage ist freiwillig. Sollte eine leistungsberechtigte Person diese nicht beantworten wollen, ist dies kurz in den Erläuterungen anzugeben.

Mitwirkende und Unterschrift

Name	Funktion
Petra Musterfrau	leistungsberechtigte Person
Hier geben Sie die Namen aller beteiligten Personen an,	sowie deren Funktion (sofern vorhanden)

Datum, Unterschrift leistungsberechtigte Person

Datum, Unterschrift rechtliche Vertretung

Datum, Unterschrift Erstellende Person